



Von Stefan Hauser

Alles Lack, was glänzt

Die unzähligen Möglichkeiten von Effektlacken aufzuzeigen, das war das Ziel zweier Anlässe in der Druckerei Flawil AG

ANWENDUNG

Hibis 104: Die Bezeichnung steht für eine UV-Lackiermaschine modernster Bauart aus dem Hause der St. Galler Maschinenfabrik Steinemann Technologies. Eine dieser Anlagen – notabene erst die zweite in der Schweiz – steht seit dem Sommer dieses Jahres im Drucksaal der Druckerei Flawil AG. Doch weniger die Maschine an sich, als viel mehr deren Potenzial und vor allem ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten für die Werbung standen im Zentrum von zwei Anlässen, die unter dem Titel »uv-lack-07« in der Druckerei Flawil stattfanden. »Druckerzeugnisse mit Effekten wie Duft-, Relief- oder Glanzlacken stechen aus der großen Masse an Drucksachen heraus, da sie etwas Besonderes sind«, zeigt sich Pascal Schwarz, Geschäftsführer der Druckerei Flawil AG, überzeugt.



»Es gibt immer mehr Kunden, die mit ihren Produkten im Wettbewerb die Nase vorn haben und bei der Veredelung ihrer Drucksachen alle Register ziehen wollen. Sie möchten, dass im Bereich Gestaltung und Druck alle technischen Innovationen bei ihren Produkten zur Anwendung gelangen. Denn insbesondere in den Consumer-Märkten nimmt der Wettbewerb zu, der Kampf um Kunden wird härter.« Diesen Hintergrund sieht Oliver Jentschke von der Steinemann Technology AG für die »Art of Finishing«, die Kunst der Drucksachenveredelung, wie sie mit der Hibis 104 kostengünstig auch für mittlere und große Auflagen möglich ist.

Die verschiedensten Produkte am Markt glichen sich in Sachen Verarbeitung oder Material immer stärker, so dass sie – unabhängig von Material- oder Warenwert – mehr und mehr über ihr Label oder ihr Design verkauft würden, so Jentschke. »Extravagante Kampagnen, die aus der Masse herausstechen, verleihen einem solchen Produkt einen zusätzlichen Lifestyle-Wert – auch über Werbedrucksachen oder Verpackungen.«



Immer kurzfristiger

Für Jentschke ist klar: »Geiz beim Shoppen war gestern.« Heute sei wieder »Value for money«, Gegenwert fürs Geld gefragt. »Und das beginnt bereits bei der Verpackung, die plötzlich nicht mehr nur funktional, sondern auch einladend und aufwendig, sprich edel und trendy sein muss.«

Zudem lasse sich in der Wirtschaft heute eine weitere Tendenz ausmachen: »Die Produktzyklen zwischen Markteinführung und Ablösung werden stets kürzer. Und so genannte ›Seasonal Products‹ für spezielle Anlässe wie Weihnachten, Ostern oder Muttertag gewinnen ebenso an Bedeutung wie ›Limited Editions‹ oder ›Collectabel Products‹ mit jeweils wechselnden Verpackungen und Dekors als eigentliche Sammlerstücke. All diese Trends bedingen immer rascher neue und ausgefallene Verpackungen.«

Von der Farbe zum Glanz

Den Entwicklungen in Sachen Werbung respektive Werbedrucksachen spürt auch Erich Voser, Inhaber der



gleichnamigen Zürcher Werbeagentur und Mitglied im Art Directors Club Switzerland, nach. Er beleuchtete beim »Lack-Event« Trends und Anti-Trends der Werbung von den 70er-Jahren bis in die Gegenwart. »Der Grundsatz in den 70er Jahren war klar: Viel Farbe beherrschte die Werbung, Glanzpapier galt als verpönt. Das allzu bunte Element der Werbung führte indes zu einer Überdosis – zum Trend wurde ein Anti-Trend gesucht: Drucksachen wurden weniger schreiend bunt.« Luxuriöser Glanz statt grelle Farbenpracht habe die 80er-Jahre geprägt: »Wer sich auf dem Markt behaupten wollte, bewarb seine Produkte auf Hochglanzpapier mit ebenso glänzenden, aber edlen Farben.«

Pendelschwung der Trends

Die Gegenbewegung habe auch hier nicht lange auf sich warten lassen, so Voser: »Luxus glänze nur bedingt und gewiss nicht plakativ-protzig in den Prospekten, so lautete die neue Parole. Und plötzlich setzten namhafte Firmen in den 90er Jahren für ihre Drucksachen auf eine schlichte Eleganz ohne Glanz.« Der Pendel-

Oliver Jentschke, Steinemann Technology AG, Pascal Schwarz, Druckerei Flawil und Werbeprofi Erich Voser (von links) begleiteten den »uv-lack-event 07« der Druckerei Flawil AG mit Vorträgen zum Thema Veredelung. Mehr als 220 Werber, Grafiker und Besucher aus Druckereien begeisterten sich für die Möglichkeiten der Highend-Veredelung mit der Siebdruckmaschine HIBIS 104 der Steinemann Technology AG.



schwung in die Gegenrichtung blieb einmal mehr nicht aus: »Glanz ja, aber..., so lautet der Grundtenor für Werbetrucksachen seit der Jahrtausendwende.«

Alles sei erlaubt – und alles sei dank neuer Technologien auch machbar. Eine einfache Ein- und Zuordnung von Werbetrucksachen sei daher nicht mehr ohne weiteres möglich, zeigte Erich Voser am Beispiel der Modewelt auf: »Kleine, eher günstige Labels auf der einen Seite gestalten ihren Werbeauftritt sehr edel und luxuriös. Und auf der anderen Seite lassen alteingesessene, noble Marken schlichte Drucksachen produzieren, die nur noch punktuell das Edle und das Luxuriöse aufscheinen lassen.«



Inmitten dieser Vielfalt und Vielgestalt müsse sich sowohl der Gestalter als auch der Produzent von Werbetrucksachen und Verpackungen heute sicher und gekonnt bewegen können. Das spreche für Technologien, die alle modernen Möglichkeiten bieten und diese auch innerhalb nützlicher Frist in ausreichender Menge bereitstellen könne, schloss Voser.



Überraschend und faszinierend

Dass mit der Hibis 104 besagte Technologie zur Verfügung und bei der Druckerei Flawil auch im Einsatz steht, bewies eine kurze Vorführung der Anlage im Rahmen des Events: Unter den neugierigen Blicken der Gäste wurde in kurzer Zeit eine große Anzahl Bogen mit einem Hologramm-Glitterlack versehen. Diese

Muster fanden ebenso reißenden Absatz wie die verschiedenen Beispielkarten mit unterschiedlichsten Effektlacken, die zum Mitnehmen bereit lagen: Blütenblätter, die nach Rosen, und Bohnen, die nach frisch gebrühtem Kaffee riechen, ein Sandstrand, der sich unter den Fingerspitzen echt anfühlt, oder ein Reptil, dessen Haut Schuppe für Schuppe glänzt und funkelt.

»Die Möglichkeiten sind so vielfältig, so überraschend und so faszinierend, dass man sie gesehen, gerochen und erfüllt haben muss«, verabschiedete Pascal Schwarz die Besucher.

➤ www.dfabg.ch

➤ www.steinemann-ag.ch

Proof your XPS

Unser Vorsprung - Ihr Vorteil



Sind Ihnen fehlerfreie Druckdaten einen Nachmittag im Kanton Aargau wert?
Schauen Sie einfach unverbindlich an einem Dienstag- oder Donnerstagnachmittag ab 14.00 Uhr (bitte, Voranmeldung) in unser Openhouse herein. Am besten mit Ihren Druckdaten.

proofyourself

PDFXready
PARTNER

Mayerthaler AG Industriestrasse 9 5432 Neuenhof
Telefon 056 416 00 50 www.proofyourself.ch

proofyourself

100% gut zum Druck. 0% Risiko.

